

Umfrageergebnisse

Im Rahmen der Erstellung der Weiterbildungsplattform für Alumni der Informationswissenschaften wurde eine Umfrage durchgeführt. Die Erkenntnisse zu den einzelnen Themenbereichen werden aufbereitet zur Verfügung gestellt. Eine Gesamtdarstellung aller Ergebnisse befindet sich im Downloadbereich.

Masterstudium

Viele der Befragten haben ein Masterstudium absolviert, sehr häufig berufsbegleitend, und empfehlen diesen Schritt ausdrücklich weiter. Sie sehen darin nicht nur eine fachliche, sondern auch eine strategische Investition in ihre berufliche Entwicklung. Besonders hervorgehoben werden der strukturierte Wissensaufbau, die Verbindung von Theorie und Praxis sowie die Möglichkeit, sich gezielt für Führungspositionen oder den höheren Dienst generell zu qualifizieren.

Ein Masterabschluss wird vielfach als formale Voraussetzung für verantwortungsvollere Aufgaben oder Höhergruppierungen angesehen und gilt als wichtiger Baustein für den beruflichen Aufstieg. Zugleich schätzen Alumni die inhaltliche Breite vieler Masterprogramme, die es erlaubt, neue Themenfelder zu erschließen, insbesondere digitale Kompetenzen stehen da im Vordergrund. Ein Masterstudium wird vor allem dann als gewinnbringend empfunden, wenn es auf die eigenen Interessen, Stärken und beruflichen Perspektiven abgestimmt ist. Ein Befragter formuliert es so: „Der beste Abschluss hilft nichts, wenn man nicht gerne in diesem Bereich arbeitet. Also: interessengeleitet studieren.“

Die Umfrageergebnisse zeigen, dass die Entscheidung für ein Masterstudium sorgfältig abgewogen werden sollte. Neben persönlichen Interessen spielen die realen Bedingungen des Arbeitsmarktes eine zentrale Rolle. Einige Absolvent*innen weisen darauf hin, dass bestimmte Masterabschlüsse häufig nicht in den Stellenausschreibungen berücksichtigt sind. Es wird daher empfohlen, sich frühzeitig über regionale Karrierechancen zu informieren und zu beachten, inwiefern Abschlüsse einbezogen werden.

Wichtig ist außerdem eine Kosten-Nutzen-Abwägung: Ein berufsbegleitendes Studium bedeutet eine erhebliche Belastung in finanzieller und zeitlicher Hinsicht. Neben Studiengebühren fallen zusätzliche Kosten für Fahrt, Unterkunft oder Präsenztermine an. Daher raten viele, vorab zu prüfen, ob sich der Aufwand lohnt oder ob der Arbeitgeber möglicherweise durch Freistellungen oder Kostenübernahme unterstützt.

Von zentraler Bedeutung sind für viele Alumni zukunftsorientierte Inhalte. Neben der digitalen Archivierung werden zunehmend Kompetenzen in Datenmanagement, Programmierung und KI genannt. Ein modernes Masterstudium sollte diese Themenfelder gezielt aufgreifen, um Absolvent*innen auf die Anforderungen eines sich wandelnden Arbeitsmarktes vorzubereiten. Trotz der insgesamt positiven Bewertung des Masterstudiums bleiben auch kritische Stimmen nicht aus. Viele Archivar*innen bemängeln, dass es kein direktes Masterstudium für Absolvent*innen mit Bachelorabschluss gibt. Vielfach wird diese Lücke als strukturelles Defizit empfunden. Aber auch Absolvent*innen existierender Programme hatten Anmerkungen. So kann es sein, dass man mit mangelhaften organisatorischen Abläufen und sehr kurzfristiger Kommunikation konfrontiert wird. Das ist insbesondere in berufsbegleitenden Studiengängen für die Teilnehmenden ein Hemmnis, da Planbarkeit für sie besonders wichtig ist. Solche Umstände können die Work-Life-Balance während des Studiums massiv beeinträchtigen und es wird empfohlen sich darauf einzustellen.

Ferner wird manchmal bemängelt, dass manche Studieninhalte nur sehr unzureichend praktisch relevant sind. Zugleich werden aber positive Beispiele genannt, etwa Module zur digitalen Archivierung, die praxisnah vermitteln, „wie man als einzelne Archivarin oder einzelner Archivar ein digitales Archiv von Grund auf aufbaut“. An dieser Stelle sei noch mal auf das Übergewicht archivischer Stimmen bei der Befragung hingewiesen.

Insgesamt zeigt die Umfrage ein differenziertes Bild: Das Masterstudium wird mehrheitlich als lohnende und strategische Weiterqualifikation angesehen, die sowohl fachlich als auch karrierebezogen Wirkung entfaltet. Damit diese Potenziale voll ausgeschöpft werden können braucht es verlässlich organisierte und praxisnahe Studienangebote, die auf die Bedürfnisse berufstätiger Studierender und spezialisierter Berufsbilder zugeschnitten sind. Herausstechend ist auch, dass die Vermittlung verschiedener digitaler Kompetenzen für einen großen Teil der Befragten ein unverzichtbarer Baustein ist.